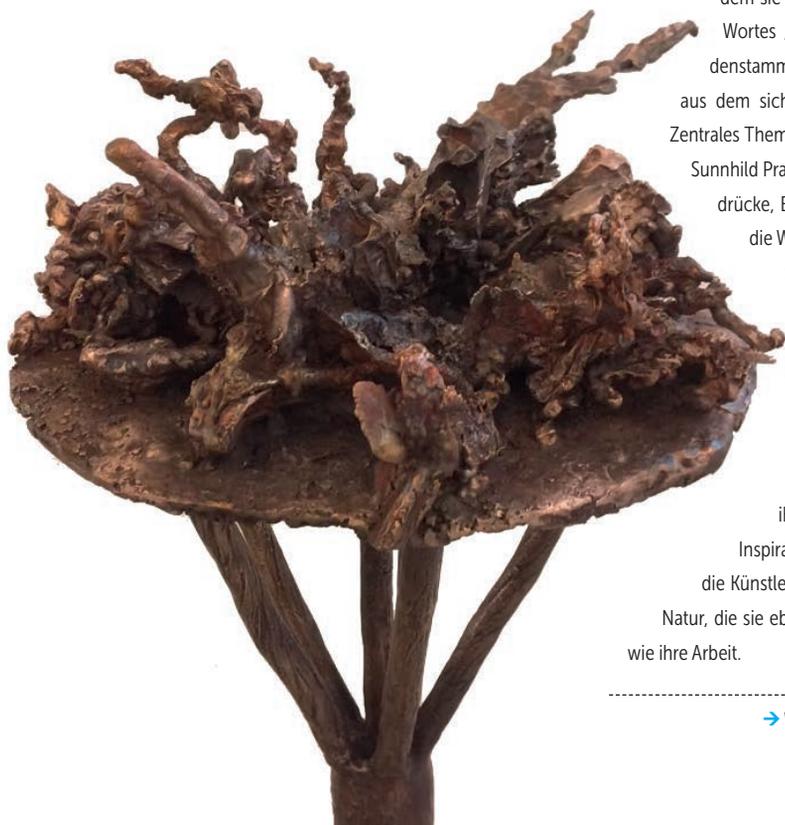


VITA

- 1944 in Krummau / Sudetenland geboren
- Bis 1992 Lehrerin u. a. für Kunst, Theater und Werken am Gymnasium Waldkirchen.
Seitdem freischaffende Künstlerin.
- Mehrere Lehraufträge in der Erwachsenenbildung im Bereich Kreatives Theater.
- 1999-2016 Dozentin im Fachbereich Kunst an der Universität Passau.
- 1995-2001 Kunststudium an der Universität Bielefeld mit Schwerpunkt Terrakotta-Skulpturen bei Prof. Peter Sommer.
- Sie lebt in Waldkirchen, Bayerischer Wald
- Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler (BBK) und im Kunstverein Passau.

Ausstellungen

Schlosspark Paderborn
Universität Bielefeld
Ziegelei-Museum Lage
Löhne, Passau, Freyung, Waldkirchen
Salzburg (Österreich)
Oberplan und Wallern (Tschechien)



AUSSTELLUNG

KÜNSTLERPORTRAIT

Text: Kathrin Schubert

SUNNHILD PRAXL

EINE LEBENSKÜNSTLERIN

„MEINE SKULPTUREN SIND 'SICHTBARMACHEN MEINER GEDANKEN, MEINER IDEEN'“

Seit ihrem Kunststudium in Bielefeld hat sich für Sunnhild Praxl, die seit 1975 Aquarelle und Bleistiftzeichnungen fertigt, das Ausdrucksfeld der Skulptur wieder erschlossen.

Ihre Skulpturen fertigt Sunnhild Praxl aus den unterschiedlichsten Materialien wie Bronze, Holz, Terrakotta, Stein und Beton.

Das Material „Ton“ beispielsweise übte bereits in ihrer Kindheit eine große Faszination auf die Künstlerin aus – mit 13 Jahren bereits formte sie Puppentheater-Figuren aus Ton, die sie heute noch besitzt. Die Begeisterung für dieses weiche und leicht formbare Material ist bis heute geblieben. Insbesondere die dreieinhalb Meter hohe „Biographie“ aus Terrakotta war eine monatelange Herausforderung und verlangte ein ständiges Hineindenken, Mitdenken und Mitfühlen mit dem Material aus der Erde. Viel Fingerspitzengefühl, aber auch Geduld ist erforderlich, um den Ton entsprechend feucht zu halten, damit er die einmal gegebene Form beibehält, aber auch, um einzuschätzen, wie lange man warten muss, um weiter bauen zu können. Das Fertigstellen dieser außergewöhnlichen Arbeit war für Sunnhild Praxl mit einem ganz besonderen Glücksgefühl verbunden, denn ein einengendes Drahtgeflecht, das in der Skizze noch enthalten war, war nun einfach nicht mehr erforderlich.

Überhaupt bezeichnet sich Sunnhild Praxl in ihrer Arbeit gerne als „Glücksgeföhle-Sammlerin“, kann jedem Material solche Momente abgewinnen. Sei es bei der Bearbeitung eines Serpentinits aus Simbabwe (Afrika), aus dem sie eine Figur im wahrsten Sinne des Wortes „herausholte“ oder aber der Lindenstamm aus dem Garten von Gretel Eisch, aus dem sich ein „Inniger Kuss“ entwickelte. Zentrales Thema im künstlerischen Schaffen von Sunnhild Praxl ist letztlich sie selbst – ihre Eindrücke, Empfindungen und Erlebnisse, für die Worte gar nicht ausreichen. „Meine Skulpturen sind 'Sichtbarmachen meiner Gedanken, meiner Ideen“, so die Künstlerin. Die Arbeitsweise von Sunnhild Praxl ist zielgerichtet. Im Arbeitsprozess sucht sie Wege, die Skulptur nach ihrer Vorstellung zu gestalten. Inspirationen für ihre Arbeiten findet die Künstlerin in ihrem Leben in und mit der Natur, die sie ebenso mit Glücksgefühlen segnet, wie ihre Arbeit.



→ Weitere Infos www.sunnhild-praxl.de